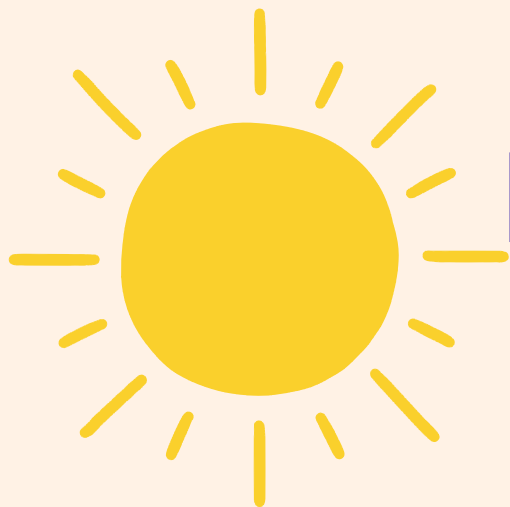




# ELTERNBROSCHÜRE DER KRIPPE BOMMELSEN



Bosselsmoor 12, 29699 Walsrode



05197/375



[krippe.bommelsen@walsrode.net](mailto:krippe.bommelsen@walsrode.net)



[www.stadt-walsrode.de](http://www.stadt-walsrode.de)



**OFFEN: MONTAG-FREITAG  
07.30 – 13.00 UHR**



# RÄUMLICHE GEGEBENHEITEN

Die Krippe Bommelsen steht unter der Trägerschaft der Stadt Walsrode. In unserer Einrichtung werden bis zu 15 Kindern von drei Fachkräften betreut.

Die Krippe befindet sich in einem ruhigen ländlichen Umfeld. Das Gebäude kann auf zwei Etagen von den Kindern genutzt werden. Im Erdgeschoss befindet sich ein Gruppenraum mit verschiedenen **Funktionsbereichen** für Rollenspiele, Ästhetische Bildung, Lesen sowie freies Spiel.

An den Gruppenraum anschließend befinden sich ein geräumiger Flur, die sanitären Anlagen (Wickelraum, Toilette) und die Küche. Im Flur haben die Kinder die Möglichkeit sich ausgiebiger zu bewegen. So können sie beispielsweise mit Dreirädern fahren, oder an kleineren Bewegungsangeboten teilnehmen.

Im Wickelraum befinden sich zwei Toiletten in altersgerechter Größe mit Sichtschutz, ein Waschbecken mit Spiegel, eine Dusche und ein Wickeltisch. Im Waschraum bieten wir Aktivitäten mit dem „Element Wasser“ oder Rasierschaum an.

Im oberen Geschoss bietet ein **geräumiger Bewegungsraum** die Möglichkeit für freie Bewegungsangebote und Bewegungslandschaften (zur Ausstattung gehören unter eine Sprossenwand mit anlehnbarer Leiter und Rutsche, sowie diverse Schaukeln). Dazu haben die Kinder die Möglichkeit das Außengelände zu nutzen. Im Garten stehen den Kindern eine Rutsche, Schaukeln, Sandspielzeug und verschiedene Fahrzeuge zur Verfügung.

Je nach Wetterlage unternehmen wir regelmäßig mit den Kindern gemeinsame Ausflüge und Erkundungen der näheren Nachbarschaft der Krippe (z.B. zu einer Schafswiese, in den Park oder Spielplatz). Dafür nutzen wir bis zu drei geräumige Krippenwagen.



# EINGEWÖHNUNGSPHASE

Die Kinder erleben im Zuge ihrer Aufnahme in die Krippe oftmals die erste längere Trennung von seinen Bezugspersonen. Diese Trennung kann sowohl für das Kind, als auch für die Eltern/Bezugspersonen eine große Herausforderung sein. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, die Eingewöhnung sensibel zu gestalten und uns individuell am Tempo des Kindes zu orientieren.

- **7 Phasen**

- **Enge Abstimmung** mit Erziehungsberechtigten

- **Individuell** am Kind orientierte Dauer der Phasen

Unser Eingewöhnungskonzept ist angelehnt an das **Partizipatorische Modell von Alemzadeh**. Aus der Bindungsforschung weiß man, dass Kinder ohne eine Eingewöhnung unter anderem längere Krankheitszeiten und ängstliches Verhalten zeigten.<sup>[1]</sup> Für die Anfangszeit in der Krippe sollten Sie sich bis zu 6 Wochen Zeit nehmen, um ihr Kind optimal unterstützen und begleiten zu können.

Zunächst bleibt die Bindungsperson beim Kind und verbringt mit ihm gemeinsam den Tag. Nach und nach verhält sich die Bindungsperson zurückhaltender und gibt der Fachkraft mehr Raum, damit diese einen Kontakt zum Kind aufbauen kann. Die Fachkraft bietet sich als Spielpartner an und versucht eine **tragfähige Beziehung** aufzubauen. Zeigt das Kind Wohlbefinden und geht auf die Angebote der Fachkraft ein, lassen sich immer mal wieder kleine räumliche Trennungen herstellen (z.B. holt sich die Mutter/der Vater etwas zu trinken ohne Kind). Ist die Beziehung zwischen Fachkraft und Kind sicher genug, kann eine längere Trennung erfolgen. Lässt sich das Kind trösten und fühlt sich in Abwesenheit der Bindungsperson wohl, werden die Trennungszeiten weiter verlängert.<sup>[2]</sup>

[1] Vgl. Laewen, Hans-Joachim; Andres, Beate; Hédervári-Heller, Éva: Die ersten Tage. Ein Modell zur Eingewöhnung in Krippe und Tagespflege, 8.überarb. Aufl., Berlin: Cornelsen, 2015.

[2] Vgl. Alemzadeh, M (Hg.): Partizipatorische Eingewöhnung. Übergänge sensibel begleiten. Freiburg im Breisgau: Herder, 2023.

# PFLEGE UND SAUBERKEITSERZIEHUNG

Einen großen Zeitraum nimmt in unserer Einrichtung der Bereich der Pflege und Sauberkeitserziehung ein. Es ist ein wichtiges Erfahrungsfeld, welches Kindern die Selbständigkeit und eigene Versorgung näher bringt. Im Vordergrund stehen das An- und Ausziehen, selbständig essen und das Händewaschen.

Besondere Aufmerksamkeit schenken wir der Wickelphase. Das Wechseln der Windel ist ein **hochsensibler Prozess**, den wir sprachlich begleiten und dabei individuell auf die Signale des Kindes achten und eingehen. Die Kinder werden aktiv in den Prozess miteinbezogen. Wir fragen sie zum Beispiel, ob sie sich selber ausziehen möchten.

Das „Trocken werden eines Kindes“ ist ein Prozess, der sich langsam entwickelt und auch **hormonell gesteuert** wird. Es müssen zunächst bestimmte Nervenbahnen entwickelt werden (in der Regel zwischen 18 und 24 Monaten).<sup>[3]</sup> Daher ist der jeweilige Zeitpunkt des Trockenwerdens bei jedem Kind individuell. Wir arbeiten partnerschaftlich mit den Eltern zusammen und schauen gemeinsam in welcher Phase sich das Kind jeweils befindet.

[3] Vgl. Haug-Schnabel, Gabriele: Physiologische und psychologische Aspekte der Sauberkeitsentwicklung. Verfügbar unter: [https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/FT\\_haug\\_schnabel\\_2011.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/FT_haug_schnabel_2011.pdf). Zugriff am 03.07.2026.

# FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Kleinkinder lernen vor allem durch das Be-Greifen mit allen Sinnen. Sinnliche Wahrnehmungserfahrungen, Möglichkeiten zum Austesten und dem Lösen von kleinen Herausforderungen ermöglichen dem kindlichen Gehirn neue Verbindungen aufzubauen. Besonders das freie Spiel bietet die Gelegenheit zum Aneignen von Erfahrungen.

Im freien Spiel haben Kinder die Gelegenheit ihre eigenen Kompetenzen zu erfahren, indem sie sich ganz instinktiv geeignete Herausforderungen suchen. Freies Spiel meint bei uns, freie Wahl des Spielmaterials, -ortes und des Spielpartners. Kinder erleben im Spiel die Wirkung ihrer eigenen Aktivität. So lässt sich aus einem Haufen Bausteine ein großer Turm bauen, Bälle lassen sich durch ein Rohr rollen, eine Puppe kann man umziehen und füttern. Allgemein können Lernerfahrungen aber nur entstehen, wenn ein Kind sich angenommen und wohl fühlt. Fühlt sich ein Kind sicher und weiß, dass es sich bei Verunsicherung jemanden zuwenden kann, traut es sich zu explorieren<sup>[4]</sup>

Insgesamt orientiert sich die pädagogische Arbeit in Krippe Bommelsen an den Empfehlungen des Niedersächsischen Kultusministeriums. Vor diesem Hintergrund gestalten wir unseren gesamten Tagesablauf, das freie Spiel und gezielte pädagogische Angebote.

[4] Vgl. Laewen, Hans-Joachim; Andres, Beate; Hédervári-Heller, Éva: Die ersten Tage. Ein Modell zur Eingewöhnung in Krippe und Tagespflege, 8.überarb. Aufl., Berlin: Cornelsen, 2015. 2 Vgl. Alemzadeh, M (Hg.): Partizipatorische Eingewöhnung. Übergänge sensibel begleiten. Freiburg im Breisgau: Herder, 2023.



# SCHWERPUNKTE

## Sprachförderung

- Alltagsintegrierte Sprachförderung, orientiert an den Ressourcen und Interessen der Kinder
- Wir nutzen **sprachergänzende Gebärden**:
- Insbesondere junge Kinder haben dadurch früh die Möglichkeit sich mitzuteilen
- Gebärden werden nach dem Schlüsselwortprinzip genutzt (nur eine Gebärde pro Satz)
- Gebärde wird zusätzlich zum gesprochenen Wort gezeigt
- **Sprachförderliche Verhaltensweisen** (wie sprachliche Begleiten von Handlungen, korrekatives Feedback, Augenkontakt...)

## Partizipation

- Jedes Kind hat ein **Recht auf Mitbestimmung und Meinungsäußerung**
- Recht auf Mitbestimmung in **UN-Kinderrechtskonvention** verankert
- Beteiligung der Kinder in allen Belangen, die sie betreffen
- Mitbestimmung bei z.B.: Pflegesituationen (wer wickelt mich?), Tischspruch, Morgenkreis Liedern/ Spiele...

## Freies Spiel

- Die Kinder wählen Spielmaterial, -ort und Spielpartner frei aus.
- Die Kinder können sich so instinktiv eigene Herausforderungen anhand ihrer Kompetenzen suchen.
- Förderung u.a. von: Kreativität, Fantasie, Gruppengefühl, Problemlösefähigkeit....

Sprache wird z.B. gefördert durch diese **Aktivitäten**:

- Bilderbuchbetrachtung (dialogisch)
- Alltagstätigkeiten, die sprachlich begleitet werden
- Musik machen/singen/Fingerspiele
- Bewegungsangebote
- Gemeinsame Gespräche über die Erlebnisse (individuell nach Alter)

# ALLGEMEINES

## Feste

Wir veranstalten regelmäßig kleine Feste (z.B. Sommerfest, Laternenfest) und Elternnachmittage/-abende. Hierbei bieten wir allen Erziehungsberechtigten die Möglichkeit sich auch organisatorisch miteinzubringen und mitzuhelfen.

## Entwicklungsgespräche

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist die regelmäßige, ressourcenorientierte und systematische Beobachtung der Kinder. Das Augenmerk liegt hierbei auf dem Erfassen der Interessen, Bedürfnissen und Kompetenzen der Kinder, sodass auf dieser Grundlage der pädagogische Alltag gestaltet werden kann. Nach der eigentlichen Beobachtung des Kindes durch eine Fachkraft, erfolgt die Dokumentation der gewonnen Erkenntnisse. Anschließend werden die Dokumentationen interpretiert und mit dem Team abgeglichen und besprochen. Zudem erfolgt ein diesbezüglicher regelmäßiger Austausch mit den Eltern im Zuge von Entwicklungsgesprächen.

## Krankheiten

Kinder können im Krippenalter entwicklungsbedingt noch nicht konkret äußern, wenn es ihnen nicht gut geht. Der tägliche kurze Austausch mit den Eltern während der Bringphase ist diesbezüglich besonders hilfreich. Kinder die Krankheitssymptome wie z.B. Fieber, Durchfall oder Erbrechen aufweisen, dürfen die Einrichtung nicht besuchen. 48 Stunden sind symptomfrei einzuhalten, damit ihr Kind wieder in die Krippe kommen darf.

Ein Kind das z.B. durch Schnupfen oder Husten so beeinträchtigt ist, dass aus pädagogischer Sicht keine Arbeit mehr mit dem Kind möglich ist, sollte abgeholt werden. Bitte melden Sie ihr Kind rechtzeitig z.B. telefonisch ab, falls es die Krippe nicht besuchen kann. Insbesondere ansteckende Krankheiten sind der Einrichtung zu melden, um z.B. Schwangere informieren zu können. Bei einigen Krankheiten sind wir verpflichtet eine Meldung an das Gesundheitsamt zu übermitteln (siehe Informationsblatt zum Infektionsschutzgesetz).

### Bitte beachten!

**Die Aufnahme Ihres Kindes ist nur mit vollständiger bzw. dem Alter entsprechender Masernschutzimpfung möglich.**

# WIR FREUEN UNS AUF SIE UND IHR KIND!

